Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: 15 (2000)

Heft: 6

Vorwort: Archive tun viel mehr und sind viel wichtiger als ihr denkt, liebe Kollegen und Kolleginnen!

Autor: Nebiker Toebak, Regula

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ARCHIVE TUN VIEL MEHR UND SIND VIEL WICHTIGER ALS IHR DENKT, LIEBE KOLLEGEN UND KOLLEGINNEN!

Die Arbeitstagung des VSA/AAS mit dem provozierenden Titel *«Sind Archive noch Archive?»* lockte viele Interessierte nach Bern. Für einmal war man nicht nur unter Archivar/-innen, erfreulicherweise schien das Thema auch zahlreiche Interessierte aus dem Bibliotheks- und Dokumentationsbereich zu interessieren[1]. Die Hauptreferate befassten sich auch nicht mit der klassischen, institutionalisierten «Archivsituation», sondern mit Mischformen, wie sie zunehmend zu beobachten sind. *Johanna Gisler* schilderte am Beispiel des Schweizerischen Wirtschaftsarchivs anschaulich die praktischen Probleme, die sich bei der Einbettung eines Archivbestands in einem Bibliotheksbetrieb ergeben. *Jean-François Cosandier* schilderte, wie die ursprüngliche Dokumentation von Radioaufnahmen der RSR zunehmend eine archivische Ausprägung erhalten hat und heute den gesamten Lebenszyklus von Tonaufnahmen und Sendungsunterlagen abdeckt. Über die Entwicklungen und Erfahrungen in Grossbritannien, wo in den letzten 10 Jahren – vor allem unter dem Druck von rigorosen Sparvorgaben – zahlreiche Bibliotheken und Archive zusammengelegt worden sind, berichtete der Stadtarchivar von Birmingham, *Nicholas Kingsley*.

★

Das einleitende Referat von *François Burgy* stellte die drei Berufsrichtungen in eine historische Perspektive und ging auf die wesentlichen methodischen Unterschiede und Berührungspunkte ein.

★

Alle Referate werden in diesem Dossier abgedruckt. Für einmal hatten nicht die «klassischen Archive» das Wort, die Veranstaltung war aber doch in erster Linie als Anstoss für die Archive gedacht, ihre eigene Lage kritisch zu überdenken, aktuelle Entwicklungen zu diskutieren und die archivspezifischen Anforderungen im Umfeld der beiden anderen I+D-Berufe zu reflektieren. Den Abschluss, aber auch eine Art Bilanz und Zukunftsorientierung bildete eine *Podiumsdiskussion* mit zwei Vertretern aus Archiven, einer Vertreterin aus einer Bibliothek und einem Vertreter aus der Dokumentation. Ebenfalls vertreten waren die Studienleiter der beiden Fachhochschulen I+D in Chur und in Genf. Das Podiumsgespräch wird in seinen wesentlichen Zügen zusammengefasst.

★

Viele Archivkollegen und Archivkolleginnen sind nach diesem Tag wahrscheinlich mit gemischten Gefühlen nach Hause gegangen. Mir jedenfalls ging es so. Offenbar wird die Archivierung von unseren «I+D-Partnerberufen» vor allem auf den einen Aspekt, den der Aufbewahrung reduziert. Ich bin den Podiumsteilnehmern dankbar für die unumwundene Klarheit ihrer Voten. Wir dürfen das so aber nicht hinnehmen, sondern müssen laut und deutlich klarstellen: Archive tun viel mehr und sind viel wichtiger als Ihr denkt, liebe Kollegen und Kolleginnen!

★

Moderne Archive sind natürlich immer noch die Garanten für historisches Bewusstsein, sie stehen aber auch für Nachvollziehbarkeit, Transparenz, Rechtsstaatlichkeit, Authentizität und Effizienz. Diese Dinge sind übrigens nicht nur für den staatlichen Bereich sehr wichtig, sie haben auch einen hohen strategischen Wert in der Privatwirtschaft (Stichworte: Revisionsfähigkeit, Produktehaftung, Qualitätsmanagement). Hier könnte die Privatwirtschaft für einmal Nützliches vom öffentlichen Sektor lernen.

★

Ich erlebe die Schweizer Archivszene heute als sehr lebendig und (trotz der meist sehr knappen Ressourcen) erstaunlich à jour[2]. Archivare sind heute alles andere als exotische Sonderlinge «von einem anderen Planeten». Die Archivistik ist keine Geheimwissenschaft für erlauchte Kreise, sie verdient einen festen Platz innerhalb der Informationswissenschaften. Die archivischen Funktionen sind von grosser Bedeutung für die Informationsgesellschaft, sie werden noch an Gewicht gewinnen. Sie werden nicht nur innerhalb der Mauern der Staatsarchive gebraucht, sondern überall dort, wo Informationen verarbeitet werden[3].

★

François Burgy benutzte in seinem Referat das Bild des gemeinsamen Hauses mit verschiedenen Wohnungen, in dem die verschiedenen Informationsberufe leben können. Ich möchte hier noch etwas deutlicher werden: Wir Archivare und Archivarinnen können uns schon vorstellen, in einem gemeinsamen Haus mit Bibliotheks- und Dokumentations-

fachleuten zu leben, aber sicher nicht in Untermiete, in der Mansarde oder gar als Mäuse im Keller. Wir brauchen eine grosse eigene Wohnung mit Umschwung. Sollte dieser Raumanspruch im Moment vielleicht noch etwas übertrieben erscheinen, so ist dies nur vorübergehend: Wir brauchen Platz für unseren Nachwuchs.

R. Nebiker T.

Regula Nebiker Toebak

Vizedirektorin des Schweizerischen Bundesarchivs, Mitglied des Bildungsausschusses VSA und der Delegation der Berufsverbände für die I+D-Ausbildung

[1] Anwesend waren rund 130 Personen, darunter rund je ca. 30 Mitglieder des BBS und der SVD.

[2] Erinnert sei z.B. an die Arbeit der AG elektronische Archivierung oder der AG Mikroformen, aber auch an den sehr hohen Standard, den viele Archive erreicht haben, trotz minimalster Ressourcen.

[3] Der VSA hat 1997 den «Kodex der ethischen Grundsätze» des Internationalen Archivrats übernommen. Er ist viersprachig gedruckt und kann beim VSA-Sekretariat bezogen werden. Eine Lektüre empfiehlt sich besonders auch für Nicht-Archivare für einen Einblick in die spezifischen archivischen Grundfunktionen und deren gesellschaftliche Bedeutung.

IMPRESSUM

ARBIDO N° 6/2000 – 15e année
© ARBIDO ISSN 1420-102X

Offizielle monatliche Revue des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA), des Verbands der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz (BBS) und der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation (SVD)
Revue officielle mensuelle de l'Association des Archivistes Suisses (AAS), l'Association des Bibliothèques et Bibliothécaires Suisses (BBS), l'Association Suisse de Documentation (ASD)
Rivista ufficiale mensile dell'Associazione degli Archivisti Svizzeri (AAS)
Associazione delle Biblioteche e delle Bibliotecarie e dei Bibliotecari Svizzeri (BBS)
Associazione Svizzera di Documentazione (ASD)

Chefredaktor – *Rédacteur en chef*
Daniel Leutenegger, Büro Bulliard, 1792 Cordast
Tel.: 026/684 16 45 Mo und Do 14 –17 Uhr*
Fax: 026/684 36 45
E-Mail: 102212.1125@compuserve.com

Redaktorin BBS – *Rédactrice BBS*
Danielle Mincio, Bibliothèque cantonale et universitaire, Bâtiment central, 1015 Lausanne-Dorigny
Tél.: 021/692 47 83, fax: 021/692 48 45
E-mail: Danielle.Mincio@bcu.unil.ch

Redaktorin VSA – *Rédactrice AAS*
Barbara Roth, Archives d'Etat de Genève, case postale 3964, 1211 Genève 3
Tél.: 022/319 33 95, fax: 022/319 33 65
E-mail: Barbara.Roth@etat.ge.ch

Redaktor SVD – *Rédacteur ASD*
Jürg Hagmann, Leiter Zentrales Firmenarchiv CS Group, Postfach 1, 8070 Zürich
Tel.: 01/333 98 33, Fax: 01/332 63 11
E-Mail: jhagmann@dplanet.ch

Inserate, Stellenangebote, Beilagen usw.
Annonces, offres d'emploi, encarts, etc.
Stämpfli AG, Inseratenabteilung, Postfach, 3001 Bern, Tel.: 031/300 63 84
Fax: 031/300 63 90
E-Mail: inserate@staempfli.com

Abonnemente – *Abonnements* – Einzelnummern
Stämpfli AG, Administration, Postfach, 3001 Bern, Tel.: 031/300 63 41
Fax: 031/300 63 90
E-Mail: abonnemente@staempfli.com
11 Hefte – *11 n°*: Fr. 110.– (im Mitgliederbeitrag inbegriffen – *Compris dans la cotisation des membres*)
Auslandsabonnemente – *Abonnements étrangers:* Fr. 130.– (inkl. Porto – *frais de port inclus*)
Kündigung ARBIDO-Abo: November
Einzelnummer: Fr. 15.– plus Porto und Verpackung

Layout – Druck – *Impression*
Stämpfli AG, Hallerstrasse 7, Postfach, 3001 Bern

Nächste Ausgabe/*prochain numéro:* 12. Juli 2000
*Vom 3.7. bis am 8.8.2000 (Sommerpause) bleibt das Redaktionsbüro in Cordast geschlossen. Ihre Nachrichten können Sie jedoch via Telefonbeantworter, Fax, E-Mail oder Briefpost hinterlassen.

Suchen Sie eine Spitzensoftware zur Medienverwaltung ?

BiblioMaker ist Ihre Lösung !
Diese professionelle Software wird in hunderten von Schweizer Bibliotheken verwendet.

BiblioMaker ist einfach anzuwenden und sehr übersichtlich. Durch einfaches Anklicken mit der Maus können Sie eine Liste mit den Neuerwerbungen ausdrucken, alle Dokumente zu einem bestimmten Thema finden und eine Bestellung oder eine neu eingegangene Zeitschrift verbuchen. Die Publikumsrecherche erlaubt dem Leser den Katalog abzufragen (auch über Internet). Die Schlagwortnormdatei Schweiz (SNS) der SAB ist in BiblioMaker vollständig integrierbar.

BiblioMaker ist modular aufgebaut und netzwerkfähig (Client-Server). BiblioMaker bietet Ihnen aber noch vieles mehr. Für weitere Informationen verlangen Sie bitte unsere kompletten Unterlagen (mit CD-ROM) und eine kostenlose Demonstration.

BiblioMaker™
WINDOWS - MAC OS
également disponible en français
ab 2'200.-
0800 822 228
www.bibliomaker.ch - info@bibliomaker.ch
MICRO CONSULTING